



Ernteberichterstattung über Feldfrüchte und Grünland in Mecklenburg-Vorpommern

November 2003



Vorbemerkungen

Im vorliegenden Statistischen Bericht werden

- vorläufige Ergebnisse über die Kartoffel- und Raufutterernte,
- Angaben zu den Niederschlägen im Oktober

veröffentlicht.

Die Erhebung der Angaben und die Ernteschätzungen erfolgen nach den Vorschriften des Gesetzes über Agrarstatistiken (Agrarstatistikgesetz - AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118). Für Vergleichszwecke wurden die endgültigen Angaben über die Ernten der Vorjahre aufgenommen.

Der Ermittlung der Erntemengen liegen die Anbauflächen des vorläufigen Ergebnisses der Bodennutzungshaupterhebung vom Mai 2003 zugrunde.

Die Hektarerträge basieren auf Schätzungen amtlicher Ernteberichterstatter.

Für die Feststellung des Kartoffelertrages wird zusätzlich zu den Schätzungen die „Besondere Erntermittlung“ (BEE) durchgeführt, bei der die tatsächlichen Erntemengen von ausgewählten Feldern (Stichprobenverfahren) durch Proberodungen ermittelt werden.

Die Umrechnung der Grünmasse in Heuwert bei Raufutterpflanzen erfolgt im Verhältnis 4:1.

1. Vorläufige Kartoffelernte

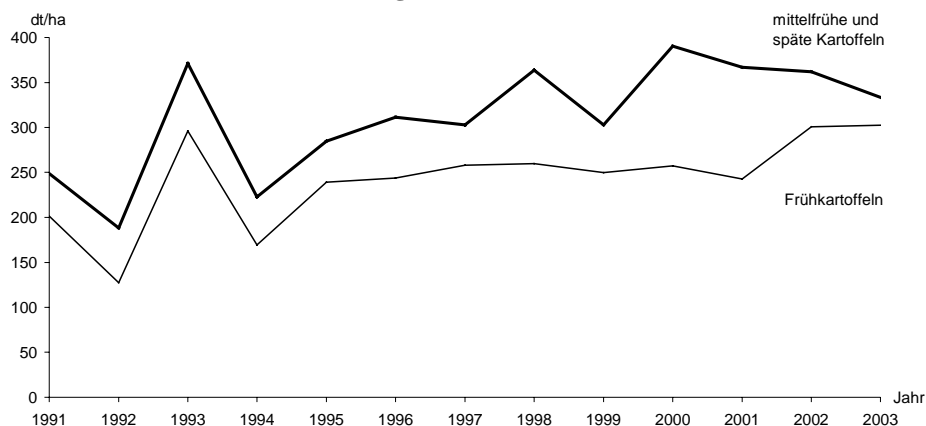
Der Hektarertrag bei Frühkartoffeln resultiert aus den Angaben der Ernteberichterstatter und bei mittelfrühen und späten Kartoffeln aus der Auswertung von 80 Probefeldern der Besonderen Erntermittlung.

Der Kartoffelertrag von 333,1 Dezitonnen pro Hektar lag um 28,5 Dezitonnen unter dem Vorjahresergebnis und um 14,0 Dezitonnen unter dem Durchschnitt der letzten sechs Jahre. Von einer Anbaufläche in Höhe von rund 16 000 Hektar (2002: 15 352 Hektar) wurden insgesamt 531 900 Tonnen Kartoffeln geerntet (2002: 555 080 Tonnen). Damit lag die Erntemenge trotz einer etwas größeren Anbaufläche als im Jahr 2002 um 4 Prozent niedriger.

Bei Frühkartoffeln wurde ein Ertrag in Höhe von 302,3 Dezitonnen pro Hektar (2002: 300,8 Dezitonnen pro Hektar), für mittelfrühe und späte Kartoffeln von 333,3 Dezitonnen pro Hektar (2002: 361,9 Dezitonnen pro Hektar) ermittelt.

Fruchtart	D 1997 - 2002	2002	2003	Veränderung 2003 gegenüber	
				D 1997 - 2002	2002
	Anbaufläche				
	ha			%	
Frühkartoffeln	130	90	100	- 35	- 6
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	15 991	15 262	15 900	- 1	+ 4
Kartoffeln insgesamt	16 121	15 352	16 000	- 1	+ 4
Ertrag					
	dt/ha			%	
Frühkartoffeln	259,1	300,8	302,3	+ 17	0
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	347,8	361,9	333,3	- 4	- 8
Kartoffeln insgesamt	347,1	361,6	333,1	- 4	- 8
Erntemenge					
	t			%	
Frühkartoffeln	3 378	2 720	2 600	- 24	- 5
Mittelfrühe und späte Kartoffeln	556 154	552 359	529 300	- 5	- 4
Kartoffeln insgesamt	559 532	555 080	531 900	- 5	- 4

Ertrag von Kartoffeln



2. Vorläufige Raufutterernte

Die Futterfläche (ohne Dauerwiesen und Mähweiden) vergrößerte sich seit 1998 erstmals wieder. Gegenüber dem Jahr 2002 nahm diese um 3 Prozent auf 85 600 Hektar zu.

Vor allem längere Trockenperioden im Jahr 2003 führten dazu, dass bei den Futterpflanzen nur unterdurchschnittliche Erträge erreicht wurden. In Teilen von Mecklenburg-Vorpommern konnte der zweite Schnitt einiger Futterpflanzen nicht erfolgen. Beim Silomais traten zum Teil Dürreschäden auf.

Silomais wurde im Jahr 2003 auf 66 700 Hektar angebaut. Die Silomaisfläche nahm somit gegenüber dem Vorjahr um 6 Prozent zu, im Vergleich zum 6-jährigen Durchschnitt reduzierte sie sich aber um 8 Prozent. Der Durchschnittsertrag belief sich auf 315,2 Dezitonnen pro Hektar. Das ist etwa ein Fünftel weniger als 2002. Daraus resultierend lag die Erntemenge mit 2,1 Millionen Tonnen um nahezu 12 Prozent unter dem Ergebnis des vorangegangenen Jahres.

Weiterhin rückläufig ist der Feldgrasanbau. Wurden 2002 noch 14 062 Hektar angebaut, so waren es in diesem Jahr 13 200 Hektar, was einem Minus von mehr als 6 Prozent entspricht. Bezogen auf das mehrjährige Mittel sind es sogar 30 Prozent. Die Trockenheit verursachte sehr niedrige Erträge beim Feldgras. Im Vergleich zu 2002 verringerte sich der Ertrag von 81,3 auf 57,3 Dezitonnen pro Hektar (in Heuwert berechnet).

Ertragseinbußen waren beim Anbau von Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch (- 12 Prozent) und beim Luzerneanbau (- 21 Prozent) und zu verzeichnen. Allerdings spielt der Anbau von Luzerne mit etwa 300 Hektar eine untergeordnete Rolle (- 35 Prozent zum Jahr 2002).

Während sich die Mähweidenflächen um 3 Prozent auf 151 100 Hektar ausdehnten, reduzierten sich die Flächen mit Dauerwiesen um 12 Prozent auf 59 900 Hektar. Von Dauerwiesen und Mähweiden wurden etwa 1,2 Millionen Tonnen Raufutter geerntet, ebenfalls in Heuwert angegeben (2002: 1,4 Millionen Tonnen). Der Rückgang ist auf die niedrigen Erträge von 56,1 bzw. 58,2 Dezitonnen pro Hektar bei Dauerwiesen und Mähweiden zurückzuführen.

Fruchtart	D			Veränderung 2003 gegenüber	
	1997 - 2002	2002	2003	D 1997 - 2002	2002
	Anbaufläche				
	ha		%		
Klee, Klee gras und					
Klee-Luzerne-Gemisch	4 796	3 979	3 600	- 25	- 10
Luzerne	449	469	300	- 32	- 35
Gras auf dem Ackerland zum					
Abmähen und Abweiden	18 893	14 062	13 200	- 30	- 6
Silomais	72 130	62 958	66 700	- 8	+ 6
Alle anderen Futterpflanzen.....	3 559	1 817	1 900	- 47	+ 4
Futterpflanzen insgesamt.....	99 828	83 284	85 600	- 14	+ 3
Dauerwiesen	75 577	67 828	59 900	- 21	- 12
Mähweiden	140 787	146 875	151 100	+ 7	+ 3
	Ertrag				
	dt/ha		%		
Klee, Klee gras und					
Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	80,9	74,4	65,6	- 19	- 12
Luzerne ¹⁾	76,5	88,8	69,8	- 9	- 21
Gras auf dem Ackerland zum					
Abmähen und Abweiden ¹⁾	79,7	81,3	57,3	- 28	- 30
Silomais	385,0	379,1	315,2	- 18	- 17
Alle anderen Futterpflanzen.....	x	x	x	x	x
Futterpflanzen insgesamt.....	x	x	x	x	x
Dauerwiesen ¹⁾	63,8	65,6	56,1	- 12	- 14
Mähweiden ¹⁾	69,4	73,1	58,2	- 16	- 20
	Erntemenge				
	t		%		
Klee, Klee gras und					
Klee-Luzerne-Gemisch ¹⁾	38 801	29 606	23 600	- 39	- 20
Luzerne ¹⁾	3 434	4 162	2 100	- 38	- 49
Gras auf dem Ackerland zum					
Abmähen und Abweiden ¹⁾	150 484	114 322	75 400	- 50	- 34
Silomais	2 776 734	2 386 727	2 101 000	- 24	- 12
Alle anderen Futterpflanzen.....	x	x	x	x	x
Futterpflanzen insgesamt.....	x	x	x	x	x
Dauerwiesen ¹⁾	482 031	444 952	336 000	- 30	- 24
Mähweiden ¹⁾	977 509	1 073 654	879 500	- 10	- 18

1) in Heu berechnet

Heuwerbung

Jahr	Von der Erntemenge wurde als Heu geworben							
	Raufutter insgesamt		Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau ¹⁾)	
	t	%	t	%	t	%	t	%
2002	207 571	12,5	3 405	11,5	50	1,2	204 116	12,5
2003	149 000	11,3	495	2,1	42	2,0	148 463	11,5

Anteil des 1. Schnittes an der Erntemenge insgesamt (Heuwert)

Jahr	Raufutter insgesamt	Anteil des 1. Schnittes	Klee, Klee gras und Klee-Luzerne-Gemisch		Luzerne		Wiesen und Mähweiden (einschl. Grasanbau ¹⁾)	
			zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes	zusammen	Anteil des 1. Schnittes
	t	%	t	%	t	%	t	%
2002	1 666 696	55,6	29 606	63,6	4 162	67,0	1 632 928	55,4
2003	1 316 654	57,5	23 556	48,3	2 120	75,2	1 290 978	57,6

1) Anbau auf dem Ackerland; zum Abmähen oder Abweiden

3. Niederschläge im Oktober

Beurteilungskriterien	Anteil an allen Beurteilungen in %	
	2002	2003
zu gering	6	36
ausreichend	74	64
zu hoch.....	20	-

Herausgeber: Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern
 Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin
 Telefon: 0385 4801-0
 Telefax: 0385 4801-123
 Internet: <http://www.statistik-mv.de>
 E-Mail: poststelle@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Thomas Troegel
 Telefon: 0385 4801-659

Herausgabe: Dezember 2003

Preis: EUR 2,00

© Statistisches Landesamt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2003
 Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.